

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

220 (10.8.1905) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 220. Drittes Blatt. Donnerstag, den 10. August

1905.

Aufruf zur Gründung eines Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke.

Die neue Aera in der staatlichen Fürsorge für unsere **Geisteskranken**, in die wir durch die Genehmigung zweier neuen Anstalten seitens der Landstände eingetreten sind, legt uns eine hochwichtige Aufgabe vor, welche die notwendige Ergänzung jener erweiterten Einrichtungen bildet und diese erst befähigen wird, ihre volle Wirkung zu entfalten. Sie betrifft die **Fürsorge für die entlassenen Kranken**. Es gilt, diese in angemessene Verhältnisse draußen einzuführen, ihnen die in der Anstalt gewonnenen gesundheitlichen Fortschritte zu bewahren, Beistand und Schutz zu leisten gegenüber den namentlich anfangs oft harten Forderungen des Lebens, wenn nötig ihnen rechtzeitig ärztlichen Rat zu vermitteln. Auch den **Familien armer Kranken** während des Anstaltsaufenthalts ihrer Ernährer der Hausmütter, der unterstützenden Söhne und Töchter soll noch tatkräftiger als bisher beigestanden werden, teils zur Ausbildung der Kinder, teils zum Fortbetrieb des Geschäfts. Vieles ist hierin seit Jahren bereits durch private uns überlassene Wohltätigkeitspenden getan worden, aber eine gründliche organisierte Abhilfe, wie sie notwendig, ist noch nicht getroffen.

Es sind große und hochwichtige humane Aufgaben, von denen nur die häufigst vorkommenden eben angebeutet wurden. Nicht minder bedeutungsvolle auf sozialem Gebiet schließen sich an. Unbestreitbar, daß die geistigen Erkrankungen in besorgniserregender Zunahme begriffen sind. Schon der wachsende Prozentsatz der allerorts für die Anstaltsbehandlung verlangten Plätze spricht hierfür ein bereites Wort. Vor 25 Jahren noch 1:1000 der Bevölkerungsziffer, muß heute bereits 3:1000 und noch mehr hierfür in Ansatz kommen. Teils sind es Neuerkrankungen, teils aber Rückfälle und darunter sehr viele infolge ungünstiger äußerer Verhältnisse. Wenn hier bessernd eingeschritten werden soll, muß die Ursache möglichst an der Wurzel gefaßt werden. Es gilt, den Kampf zu führen gegen die Schädigungen einer ungeeigneten Lebensführung, gegen die Schläffheit oder Lieblosigkeit einer unverständigen, oft harten Umgebung; es gilt einzugreifen, wenn die ersten Zeichen einer Verschlimmerung sich auf tun. Richtige Belehrung durch Verbreitung hygienischer Grundsätze in möglichst weite Kreise, Beseitigung der Vorurteile über die Natur der geistigen Erkrankungen und namentlich der Scheu vor der Anstalt, welche die rettende Hand zu bieten vermag — sind die Waffen für jenen Kampf. Sie befähigen **vorbugend** zu wirken.

Zu diesen bedeutsamen sozialen und hygienischen Zielen, ohne deren Erreichung auch die beste Staatshilfe nur Stückwerk bleibt, führt ein Weg bewährter Abhilfe: er liegt im **Zusammenwirken der Ärzte, speziell der Anstaltsärzte, mit gleichgesinnten Menschenfreunden**. Ihm gilt unser Aufruf. Wir möchten Pioniere für die gemeinsame Sache einer **erweiterten Irrenfürsorge** gewinnen, Männer aus dem Volk fürs Volk, welche gewillt und in der Lage sind, helfend einzutreten, wo unser eigener Arm nicht hinreicht. Denn nur **vereint** kann jenen Feinden, die in den Irrgängen des Einzel-Lebens, in den Mißständen familialer oder kommunaler Verhältnisse ihren Sitz haben, wirksam begegnet werden.

Wir beabsichtigen, die **Schaffung eines Hilfsvereins für Geisteskranken**. Ein solcher ist uns in Baden keine Neuheit mehr. Schon vor mehr als drei Jahrzehnten, noch unter **Koller** und **Fischer** sen. wurde eine Organisation gegründet, deren Ziele, bereits 1872 statutarisch festgelegt, heute wieder als Grundlage dienen können. Den schon damals klar erkannten und energisch unternommenen Bestrebungen hatte die Zeitlage leider nur in bescheidenem Umfange eine erste Erfüllung gegeben. Manches aber war erreicht worden, worüber die erschienenen Jahresberichte Aufschluß geben. Noch blieb die **finanzielle** Seite zum Zwecke materieller Unterstützung der Entlassenen in den Vordergrund der Vereinsaufgaben gestellt. Die vielfach noch wichtigere **geistige** Fürsorge, welche im Benehmen mit der Anstaltsleitung die Bedürftigen aus den einzelnen Bezirken in Schutz nehmen und ihnen die unterstützende Hand reichen soll **mit Hilfe von geeigneten Mittelpersonen** — Patronen — hatte, obwohl auch im Sinne der Gründer gelegen, ihre Verwirklichung noch nicht gefunden. Dies soll jetzt nachgeholt werden. Mittlerweile sind in **Hessen**, in den **Rheinlanden**, in der **Schweiz**, in **Württemberg** etc. muster-gültige Hilfsvereine ins Leben getreten; namentlich darf der heftigste auf eine bereits dreißigjährige segensreiche Tätigkeit zurückblicken. In dem gleichen Geiste, dem Geist unserer eigenen **badischen** Tradition, möchten nun auch wir in Anpassung an die heutigen Zeitverhältnisse unsern früheren Verein **neu gestalten und über das ganze Land ausdehnen**.

Wir sind gewiß, daß unser geplantes Unternehmen eine gleichgesinnte und wohlwollende Unterstützung finden wird bei den staatlichen, gemeindlichen, kirchlichen Behörden — an welche sie in erster Linie sich wendet — nicht minder auch bei jedem unserer Mitbürger, in deren Brust für großes Unglück ein großes Mitleid wohnt. Je zahlreicher die Beteiligung, desto ausgehender die Wirksamkeit des Vereins, desto sicherer der Erfolg. **Jeder** soll mitarbeiten dürfen an dem großen Werk tätiger Nächstenliebe.

So ist unser Aufruf an **Alle** gerichtet. Wir fassen unsere Ziele zusammen als: **Materielle Unterstützung und geistige Fürsorge für die Entlassenen, sowie für die Familien der Pflegebefohlenen; Beschaffung der rechtzeitigen Anstalts-Hilfe; Verbreitung von Aufklärung in möglichst weite Kreise der Bevölkerung.**

Innerhalb dieser Bestrebungen wird gemäß dem Bedürfnis des Einzelfalls eine zweckmäßige Arbeitsteilung walten müssen unter der zentralen Leitung der Anstalten selbst: **hier** die Ärzte mit ihren Anliegern für die Entlassenen, **dort** unsere Krankenfreunde mit ihrer Kenntnis der lokalen Verhältnisse, mit ihrer Auskunft, ihrem Beistand; beide Instanzen von Fall zu Fall sich anrufend, in Rat und Tat sich unterstützend — so planen wir ein gemeinsames, erprobliches Zusammenwirken. Populäre Belehrungen in Wort und Schrift sollen dazu treten.

Wir bedürfen für unseren Zweck aber auch **regelmäßig jährlicher Gaben**, unter denen der kleinste Beitrag willkommen ist.

Bis eine genauere Organisation des Vereins möglich sein wird, nehmen die Unterzeichneten Beitrittserklärungen entgegen. Die eigentliche Konstituierung soll erfolgen, nachdem eine genügende Anzahl von Mitgliedern gewonnen sein wird.

Die Vorstände der badischen Irrenanstalten und Kliniken.

Wohnungen zu vermieten.

*2.2. **Durlacherstraße 9**, zunächst der Kaiserstraße, ist im 3. Stock des Vorderhauses eine Wohnung, bestehend aus 3 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zugehör, auf die Straße gehend, per sofort oder auf 1. September zu vermieten. Näheres im Laden.

*2.1. **Durlacherstraße 57** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

* **Luifenstraße 34** ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 3. Stock daselbst.

— **Wilhelmstraße 29** ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manсарde nebst Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

— **Wilhelmstraße 62** ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock, bei **Algen** er.

* **Bähringerstraße 15** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche mit Kochgas, Speisekammer und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

3 Zimmerwohnung.

— **Durlacher Allee 24** ist im 3. Stock eine neu hergerichtete Wohnung mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Durlacher Allee 24**, parterre.

5 Zimmerwohnung

eingetretener Verhältnisse wegen per 1. Oktober samt Zubehör, ohne Vis-à-vis, Ecke **Berberplatz**, preiswert zu vermieten: **Marienstraße 45**, 2. Stock.

Manfardentwohnung

von 1 Zimmer, Küche mit Gas, Speisekammer auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres **Berberstraße 1**, 4. Stock rechts.

Hardtstraße 27, Mühlburg.

— In unmittelbarer Nähe einer Haltestelle der Straßenbahn sind der 2. und 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, sowie ein circa 65 qm großer, gewölbter **Weinkeller** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden.

Im Zentrum der Stadt

ist eine **bessere 5 Zimmerwohnung** per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Waldbornstraße 21** beim Hauseigentümer oder links, parterre. 6.1.

Wohnungs-Gesuch.

*3.1. Kleine Familie (2 Personen) sucht per 1. Oktober oder früher 3-4 Zimmerwohnung zu mieten. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6042 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Gesuch.

* Sofort zu mieten gesucht kleines Haus mit Garten in der Umgebung von Karlsruhe. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6045 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

3.1. Größeres, einfach möbliertes

Zimmer

per sofort zu vermieten: **Mademiestraße 31**, parterre.

Zimmer-Gesuch.

*2.1. Gesucht ein **elegant möbliertes Zimmer** auf 15. August in unmittelbarer Nähe der Hauptpost. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6039 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Von mittlerem Staatsbeamten

werden ca. **1000 Mk.** sofort zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit und hohen Zins. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gesl. Offerten unter Nr. 6041 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

9000 bis 10000 Mark

auf gute II. Hypothek per **1. September** gesucht. Offerten unter Nr. 6043 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Antrag.

*2.1. Gesucht wird ein braves, tüchtiges Mädchen, welches schon gedient hat, auf 1. September. Zu erfragen **Berberplatz 46**, 1. Stock.

Verkäuferin.

Per sofort oder 1. Oktober suche ich für mein Haus- und Küchengeräte-Magazin eine tüchtige Verkäuferin. Selbstgeschriebene Offerten erbeten an

Heinrich Lange,
Herrenstraße 28.

***2.1. Ein Mädchen**
für Küche- und Hausarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht: Kreuzstraße 33.

Küchenmädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen wird auf 15. August gesucht.
Burghof, Karl-Wilhelmstraße 50.

Ordentliches Dienstmädchen

für sofort oder später gesucht. Näheres
Berberstraße 27 I. 3.1.

M. Stellen finden:
Kellnerinnen, Restaurationsköchin, Beiköchin, ein Mädchen nach auswärtig zu zwei Personen, sowie Haus- und Küchenmädchen.
Frau Mayer, Waldhornstr. 44, 1. St., Hinterh.

Ein Spülmädchen oder eine Frau
sowie eine Stundenfrau
gesucht: Herrenstraße 16, parterre.

Hausbursche,

welcher durchaus zuverlässig ist und radfahren kann, kann eintreten bei

Herm. Munding,
2.1. Kaiserstraße 110.

Hausbursche 2.1.
wird sofort gesucht. Zu erfragen Kaiserstraße 91.

Gesucht
per sofort ein zuverlässiger Mann für täglich einen Verkaufstand nach und von dem Markt zu fahren. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Stellen-Gesuche.
* Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht bei kleiner Familie auf 1. September Stelle; ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht für sofort als Zimmer- oder Kindermaid Stelle.

L. Weber, Bürgerstraße 6.

Büglarin,
sehr tüchtige, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näheres bei **Streb, Hirschstraße 28 im 2. Stod.**

Tauschgelegenheit.
* Vertausche gut gelegenes Haus gegen einen Bauplatz an fertiger Straße. Offerten unter Nr. 6044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen
ein großer Spiegel mit Goldrahmen, ein großer Teppich und sonst noch Verschönerendes: Erbprinzenstraße 34 im Hinterhaus, parterre.

Zweiflammiger Gasherd
und ein Bügelapparat ganz billig zu verkaufen: Akademiestraße 23, 3. Stod, Seitenbau rechts. *

Achtung!
* Eine beinahe noch neue Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Näheres Markgrafenstraße 43, Hinterhaus, 4. Stod.

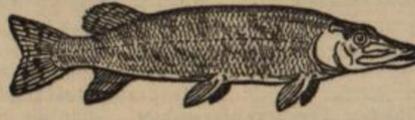
Zwei gleiche eiserne Brücken,
56 X 127 cm, sind zu verkaufen. 3.1.
A. Meßger, Waldhornstraße 21.

Bohnenständer-Verkauf.
*3.1. Neue und gebrauchte Bohnen- und Krautständer in großem Vorrat, sowie gut erhaltene Weinfässer sind billig zu verkaufen: Durlacherstraße 57.

Schraub,
nicht zu groß, gut erhalten, mit Glastüren, für Uhrmacher passend, und eine zweiarmlige Schraubenlampe für Gasflüchlicht werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Maß nebst Preisangabe unter Nr. 6046 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 3.1.

* Gebrauchter, gut erhaltener, selbsttransportabler **Krankenfahrrad** wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6040 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Wegen Trauer wird ein **Theaterplatz,**
Abteilung B, Parterrelage, 1. Reihe, auf ein Jahr abgegeben. Näheres Hirschstraße 3, 2. Stod.



Aug. Jüngling & Co.,
Sofienstraße 54, Telephon 108,
empfehlen lebendfrische

Schellfische	per Pfd.	45 Pfg.
Cablian	" "	35 "
gr. Rotzungen	" "	80 "
fl.	" "	60 "
Merlans	" "	30 "

französ. Poularden, schöne j. Hahnen, Tauben, Gänse etc.

Krystall-Eis,
eine ganze Stange, circa 25 Pfd., frei ins Haus 50 %, per Pfd. abgeholt im Geschäft 3 %
- **C. Cartharius,**
Karlstraße 13a, Telephon 1213,
gegenüber dem Palais „Prinz Max“.

Erweiterung des Sprechbereichs.
Von jetzt ab sind Karlsruhe (B.) nebst Durlach und Ettlingen zugelassen zum Sprechverkehr mit: Gamburg, Nittlshausen, Lengentrieden, Kupprichshausen, Büdingen, Hungen, Nidba und Stockheim (Hessen) Gesprächsgebühr 1 M. Einbezogen sind in den Ortsbereich von Büdingen: Rohrbach (Kr. Büdingen); von Hungen: Bellersheim, Inheiden, Trais-Horloff, Utphe, Billingen (Hessen); von Nidba: Bab Salzhäusen, Geiß-Nidba, Oberschmitteln; von Stockheim: Bleichenbach, Ortenberg (Hessen); Selters (Hessen).

Schiffsnachrichten des Norddeuts. Lloyd.
(Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern,** Erbprinzenstraße 6, Karlsruhe.)

Angelommen am 8. August „Kronprinz Wilhelm“ in Bremerhaven, „Grafelf“ in Rotterdam, „Sachsen“ in Aken, „Freiburg“ in Montevideo, „Kaiser Wilhelm II.“ in New-York; am 9. August „Rhein“ in Bremerhaven. **Passiert am 8. August** „Prinzess Irene“ Azoren. **Abgegangen am 8. August** „Wittenberg“ von Funchal, „Bayern“ von Southampton, „Delgoland“ von Buenos Aires, „Darmstadt“ von Gibraltar, „Kaiser Wilhelm der Große“ von New-York, „Roland“ von Villagarcia.

Karlsruhe, 8. August.
Seine Excellenz Staatsminister Dr. Freiherr v. Dusch hat heute einen einmonatlichen Urlaub angetreten. (Karlsru. Btg.)

Polizeibericht.
Karlsruhe, 9. August.
Am 30. v. Mts. wurde im städt. Rheinbad in Maxau einem hiesigen Herrn sein Portemonnaie mit 8 M. entwendet. — In der Nacht zum 5. d. Mts. kamen aus einem Gepäckraum des hiesigen Hauptbahnhofes 3 goldene Herrenringe und 1 Paar goldene Manschettenknöpfe abhanden. — Aus einem Hausgange in der Bernhardsstraße entwendete ein Unbekannter ein Fahrrad, Pfeil, mit der Fabrik-Nr. 36 922 und der Polizei-Nr. 11536 Karlsruhe im Werte von 120 M. — Wegen Körperverletzung wurde ein Hausbursche aus Widdern festgenommen, weil er sich unberechtigt auf dem Güterbahnhof umhertrieb und den ihn fortweisenden Bahnbediensteten mit seinem Stocke erheblich am Kopfe verletzte. — Ferner wurden verhaftet: 1. ein lediger Tagelöhner aus Eggenstein, der in einer hiesigen Herberge mehreren Schlafgenossen jeweils nachts ihre Barbeträge stahl; 2. eine stellenlose Kellnerin aus Krüt i. Gl., welche bringend verdächtig ist, einem Herrn in der Südstadt 30 M. gestohlen zu haben, und 3. ein 76 Jahre alter Privatier wegen Verbrechen gegen § 176 Ziffer 3 des Str.G.B.
Gestern Abend nach 7 Uhr stürzte ein 10 Jahre alter Knabe in einem Anwesen der Schützenstraße auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise vom 2. Stockwerk durch das Treppenhaus in den Hausgang und erlitt nach Aussage des herbeigerufenen Arztes eine schwere Gehirnerschütterung. Von einer Frau wurde er mittelst Kinderwagens in die elterliche Wohnung, die in gleicher Straße liegt, gebracht.

Termin-Kalender für Versteigerungen.
Donnerstag, den 10. August.
9 Uhr: Jos. Fischmann jr., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung Leopoldstraße 45, 3. Stod.
10 Uhr: Großh. Notariat II, Versteigerung des Hauses Sternbergstraße 7 im Geschäftszimmer Friedrichsplatz 1 III.
1 Uhr: Wurstherrn, Gerichtsvollzieher - D. v. Zwangs-Versteigerung in Beierthelm, Bürgerstraße 14.
2 Uhr: S. Fischmann, Auktionator, Pfänder-Versteigerung im Auktionslokal Bahringstraße 29.
2 Uhr: Schred, Gerichtsvollzieher, Öffentliche Versteigerung Strkel 24.
2 Uhr: Göpfrieh, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Strang, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Ehrier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Mühlburg im Pfandlokal Rheinstraße 22.
2 Uhr: Bölle, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Wetternachrichten aus dem Süden
vom 9. August früh.
Lugano wolkenlos 18°, Biarritz wolfig 21°, Nizza wolkenlos 22°, Triest wolkenlos 24°, Florenz wolkenlos 22°, Rom wolkenlos 21°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi wolkenlos 25°.

Wetterbericht der deutschen Seewarte
in Hamburg vom 9. August 1905.
Ein barometrisches Maximum mit einem Kern über Nordostreich erstreckt sich heute vom Mittelmeer und der Schweiz über Oesterreich-Ungarn hinweg bis nach Westrußland, während eine Depression über Irland lagert. Das Wetter ist in Deutschland, mit Ausnahme der Küstengebiete, wo Gewitter ausgebrochen sind und Regen niedergegangen ist, meist ruhig, vorwiegend heiter und etwas wärmer als in den letzten Tagen. Weiteres Anhalten der herrschenden Witterung ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen
der Meteorologischen Station Karlsruhe.

August.	Barometer mm	Therm. in C	Windgesch. in m	Feucht. in Proz.	Wind	Witterung
8. Abd. 9 u.	753,1	19,3	15,4	92	SW.	heiter
9. Mor. 7 u.	753,8	17,8	12,4	82	NW.	bedeckt
9. Mitt. 2 u.	751,9	28,7	16,8	58	W.	heiter

Höchste Temperatur am 8.: 28,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,0. Niederschlagsmenge des 8.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins am 9. August früh:
Schneiderinsel 310, gefallen 25, Rehl 340, gefallen 26, Maxau 514, gestiegen 25, Mannheim 447, gestiegen 54 cm.

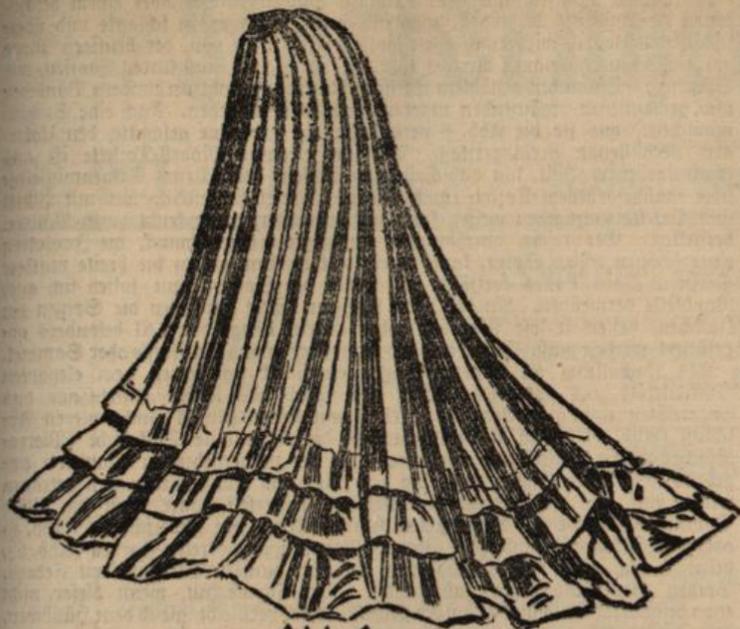


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Nicht nur die Moden wechseln, sondern auch die Anschauungen. Wenden wir unseren Blick und unsere Erinnerungen um einige Jahrzehnte zurück, so sehen wir nur ganz junge Mädchen und Frauen und daneben — ihrer äußeren Wirkung nach — matronenhafte Erscheinungen in dunkler, unscheinbarer Kleidung mit Häubchen und Hauben auf vollem Scheitel über blühenden Gesichtern, die dieses Attribut der Greisin Lüge strafen. Die Sitte und die Mode wollten es damals so, die elegant angezogene, gut und jünger als ihr Lauffchein aussehende Frau der mittleren Jahre war ein Phänomen, welches teils mißtrauisch angestaunt, teils bespöttelt wurde.

Wie anders heute! Mit dem Fallen der Schranken, die das Frauenleben gar zu eng an das Haus bannten, mit der ihnen gewährten größeren Bewegungsfreiheit, mit der wachsenden wirtschaftlichen Selbständigkeit Hand in Hand ging auch eine äußere Wandlung, eine Mauerung. Die gut konservierte Frau der mittleren Jahre, ob verheiratet oder nicht, darf sich jetzt einzig nach ihrem Aussehen anziehen, vorausgesetzt, daß ihr Geschmack und ihr Taktgefühl sie vor jenen Modeextremen bewahrt, die einzig für die wirkliche blühende Jugend berechnet sind und auch diese allein kleiden.

Dahin gehören zu helle und lebhaft Farben, auffallende Formen und allzu kokettes Beiwerk, vor allem flatternde Schleifen und Schleier.

An Farben kommen für die späteren Jahre Schwarz, Marineblau, Braun, Grau, Lavendelblau, Mauve und Violette in Betracht; an heißen Tagen darf eine wirklich elegante Frau auch Weiß wählen, besonders in Gestalt des augenblicklich so viel begehrten, reich gestrickten Leinenkleides. Im allgemeinen erfordert gerade die Farbwahl besondere Sorgfalt gegenüber dem nicht mehr frischen Teint und dem gebleichten Haar; ist es doch ein besonderer Stolz unserer alternden Frauenwelt, letzteres nicht mehr, wie früher, künstlich zu färben, sondern in seinem natürlichen silbernen Glanze frei und offen zu tragen. Zu grauem Haar paßt aber Braun nicht gut, während Schwarz, Blau, alle Töne in Grau und, bei noch jugendlichem Gesicht, Weiß vorzüglich dazu stehen. Dunkle Kleider lassen sich durch vorsichtig gewählte Besatzfarben, unter denen sogar ein wenig Blau oder Rosa, mit Weiß oder anderen Tönen gemischt sein darf, auflichten und eleganter gestalten. Mauve und Violette erfordern frischen, noch rosigen Teint oder eine große Beigabe von gelblichem Weiß, in Gestalt von Westen-Einsätzen, Spitzen-Jabots,

[3] III.

Krawatte-Schleifen u. dergl. mehr, welche sich überhaupt für die Damen „d'un certain âge“, wie der Franzose sagt, ganz besonders empfehlen.

Stoffe und Ausstattungsmaterial dürfen, wo es die Mittel erlauben, schwer und kostbar sein. Tuch, Serge, Kaschmir, Cheviot, für den Sommer Boile und Wollennusseline — wenn möglich über seidnem Unterleibe — sind für den täglichen Bedarf, Seide für die gesteigerte Eleganz zu nennen, hier in erster Linie Taffet, dann die schönen weichen Gewebe, wie Faille, satin-bycantine, poulte de soie — der Faille ähnlich, doch mit stärker hervortretenden Rippen —, Messaline, Crêpe de Chine und Seidengaze. Vor allzugroßen, auffallenden Mustern muß gewarnt werden, auch vor den großblumigen Damasten, welche leicht stark machen und dem Wechsel der Mode sehr unterworfen sind. Changeants, winzige Carreaux, kleine Muschen- und Stäbchenmuster, auch größere Muschen, besonders solche aus schwarzem Sammet auf weißem Grund, sehen schön und distinguiert aus. Als elegantes Ausstattungsmaterial kommt in erster Linie Spitze und wieder Spitze in Betracht. Grobe und feine Spitze zusammen verarbeitet und infrustriert, unterbrochen von diskretfarbigen Bordüren oder bunten, im Blattfich oder mit Kokoto-Band ausgeführten Streublumen, welche man fertig kaufen und einfach applizieren kann.

Bei der Wahl der Formen hat einzig die Figur zu entscheiden. Ist die Taille schlank und zierlich geblieben, so darf man ruhig, unter Einhaltung der oben genannten Einschränkungen, überall der augenblicklichen Mode folgen. Eine starke Taille und breite Hüften verlangen dagegen gesteigerte Sorgfalt und Ueberlegung. Besonders sei letztere dem Rückschnitt zugewandt und hier vor allem vor dem faltenlosen Futteraltod gewarnt, denn eine größere Körperfülle erfordert unbedingt reichen, verhüllenden Faltenwurf, der zugleich schlanker erscheinen läßt. Wir geben mit Abb. 1 einen derartigen, hochmodernen Rock, der sich ebenso für die Ausübung in Wolle wie in Seide eignet, da ja die neuen Seidengewebe meistens ebenfalls eine Breite von 90—110 cm aufweisen. Beim Zuschneiden des Oberstoffes ist die Zugabe für die drei in ihrer Länge abgestuften Mansäume zu berücksichtigen. Die scheinbar frei nach Belieben fallenden Falten sind beim Anprobieren sorgsam zu regeln und unterhalb des Bundes auf der Grundform, in der Höhe des obersten Saumes aber auf untergelegtem Band zu befestigen. Längsfalten verlängern die Figur scheinbar und lassen sie schlanker erscheinen, dagegen wirken alle Querlinien, besonders an der oberen Hälfte des Körpers, verkürzend. Der leicht schleppende Rock empfiehlt sich immer mehr als der kurze, selbst auf der Straße sollte derselbe nicht allzu fußfrei sein.

Sehr günstig zur Verhüllung starker Hüften erweist sich der Schoß, sei er nun einem Paletot oder, wie an der Vorlage zu Abb. 2 einer Taille

angeschnitten oder angelegt. Das mit Tresse und Sammetband — auf dem Rock, zwischen den aus Tresse geformten Patten — ausgefärbte Tuchkleid zeigt den unter dem Tressengürtel angelegten Schoß hinten frackartig, vorn spitz gestaltet. Zwischen übereinstimmenden Westenteilen tritt je ein schmaler weißer Tuchstreifen hervor, welcher seine Ergänzung in den kleinen, den Achsel- und den Ärmel-Patten eingefügten Tuchdreiecken findet. Chemisett aus gefaltetem weißen Batist. Zu sommerlichen Kleidern fertigt man Schoßtaillen aus gleichem, durchweg mit Maderastückerei geziertem Stoffe. Auch an die halblange Kasaque Louis XV., noch immer gern abstechend aus geblühter oder gestreifter Seide zum Spitzenrock, aus Spitzen- oder Filzstoff zum Tassetrock getragen, sei hier, als außerordentlich gut am Platze, wieder erinnert. Eine neue Variante vereint die Kuffenbluse und den Gürtel mit dem die halbe Rocklänge bedeckenden Schoß.

Vorteilhaft für diese Jahre ist ebenso die vorn und hinten mit scharfer Schönebe gearbeitete Taille, wie sie die Mode, mit kraus an eine runde Basse gereihtem Oberstoff wieder begünstigt oder auch die mit glattem Rücken, der in der Taillenbiegung abschneidet und schneebig verlängerten Vorderseiten. Diese gleiche Linie der nach vorn allmählichen Verlängerung und Auslaufen in eine Schönebe sollte jeder Gürtel und jedes fest aufgearbeitete Gürtel-Arrangement innehalten, weil dadurch die Taille länger und schlanker erscheint. Vorteilhaft ist auch ein getreuzt in einen derartigen Gürtel tretender Fichu-Kragen oder ein in kurze Stola-Enden auslaufendes Stoff-Fichu, weil diese, wie auch jede größere Kragen-Garnitur, die Schultern verbreitern und demgemäß Taille und Hüften scheinbar verschmälern, daneben einen nicht mehr ganz geraden Rücken verhüllen. Fichu-Kragen und Stola-Fichu, mit Franzen- oder Passementerie-Abschluß versehen, können abnehmbar eingerichtet und beliebig nur als promenadengerechte Bervollständigung benutzt werden.

Genauere Ueberlegung dessen was kleidsam ist, erfordern auch die modernen Ärmel. Starke, kleine Figuren müssen den Puffärmel, besonders den mehrfach geteiltten, absolut meiden, weil dieser die ganze Erscheinung verkürzt und

beeinträchtigt und sich mit dem einfachen Schneiderärmel oder einem bescheidenen Keulenärmel begnügen, während ersterer für große schlanke und überschlank Personen wiederum vorteilhaft wirkt. Der von der heutigen Mode vorgeschriebene halblange Ärmel läßt sich durch einen aus klaren Stoffen, wie Spitzen, in Säumchen genähem Chiffon, durch Kreuznaht verbundene Bändchen usw. gewonnenen, ergänzenden unteren Ärmelteil umgehen. Auch eine Spitzenmanschette, wie sie die Abb. 3 veranschaulicht, gibt eine geschickte, den Unterarm verhüllende Verlängerung. Die sehr elegante Modell-Toilette ist aus mauvefarbenem, mit lila abshattierten Rosen bedrucktem Seidenmuffelina über mauvefarbenem Tasset- (auch Gloria-) Futter hergestellt, wer mit Pinzel und Palette umzugehen weiß, kann sich diese Verzierung leicht durch Malerei herstellen. Der reiche, durchbrochen eingefügte Spitzenschmuck, die Imitation einer schönen echten Spitze, kann vereinfacht werden, indem die breite mittlere Verzierung des Rockes fortfällt; an Stelle der Spitzentränze lassen sich auch Rundteile verwenden. An der vorn blusigen Taille imitieren die Spitzen ein Täschchen, dessen je lose über den hohen Gürtel hängender Teil besonders abgestützt werden muß. Gürtel und Rockrandstreifen aus lila Faille oder Sammet.

Als Umhüllung an kühleren Tagen empfiehlt sich neben dem eleganten Sackpaletots aus schwarzem Tasset oder Tuch das leichte Tasset-Gape aus eingereichten und gefalteten Stoffstreifen mit Krepp-Blissés zum unteren Abschluß (Abb. 4). Abb. 5 veranschaulicht die kurze dicke Tüllrüsche (Pierrot-Rüsche), deren Herstellung wir bereits in der vorhergehenden Blauderei eingehend beschrieben haben, und die von Alt und Jung gleich gern getragen wird. Auf dem moderegerecht und kleidsam frisierten Haare trägt die ältere Dame die Toque aus eingereichtem Chiffon-Krepp mit Federkamm (Abb. 3) oder aus Stroh mit Laub- oder Blumen-Garnitur in diskreten Farben (Abb. 2), beliebig auch einen solide gebogenen, runden, dunklen Strohhut mit Federn, Spitzen oder Tüllgewinde ausgestattet. Der Capote-Hut, wenn dieser nicht etwa besonderer Kleidsamkeit halber gewählt wird, verbleibt, gleich dem Häubchen, der Greisin.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Donnerstag, den 10. August:

Colosseumgarten. Großes Abend-Konzert von 8—11 Uhr.

Männerturnverein. Allgemeines Turnen in der Zentraltturnhalle, abends 8—10 Uhr. Damen-Abteilung, Turnhalle der Friedrichschule, Kaiser-Allee 6, abends 6—7 Uhr.

Schwarzwaldberein. Vereinsabend im Moninger (Konforbijsaal oder Garten).

Stadtgartentheater. Die Gameliendame. Anfang 8 Uhr.

Fremde

übernachteten vom 8. bis 9. August.

Alte Post. Kuntel, Bez.-Rat v. Baldbut. Feger, Kfm. v. Reg. Furry, Lehrer v. Mühlhausen. Laufen, Zeichner v. Archus. Braun, Pfarrer v. Scheidt. Resch, Kaufm. v. Geln. Lüsling, Lehrer v. Kastel. Klinkert u. Hoffmann, Lehrer v. Hörde. Albert, Lehrer v. Keulensroda. Bösch, Lehrer v. Dresden. Ardouille, Lehrer von Antwerpen. Kurzer, Lehrer v. Basel.

Bayerischer Hof. Schmitt, G. u. F. Rothbruster, Haist, Kaufm., J. u. F. Schlich u. Martini, Badofenbauer v. Kirchheim. Hoffmann, Kontrolleur, u. Röblach, Kfm. von Mannheim. Zahradka, Kunstglaser v. Jungbunzlau. Weiß, Bauführer v. Pforzheim.

Brattwurfglöckle. Bauer, Kaufm. v. Biberach. Staiger, Kfm. v. St. Georgen. Lamprecht, Kaufm. von Erfurt. Remlinger, Kfm. v. Freiburg. Liebe u. B. Pfister, Kaufm., Hiegler u. Schries, Maler, u. F. Pfister, Archt. v. Frankfurt. Rahm, Kfm. v. Geln. Wischert, Kfm. v. Wschaffenburg. Beck, Kfm. m. Frau v. Schieren. Affer, Stationsvorsteher v. Hiegenhausen. Tress, Verwalter von Würzburg. Kerz, Bäcker v. Gröbtingen. Gess, Kfm. v. Stuttgart.

Darmstädter Hof. Frau Schäfer, Priv. m. Sohn v. Hannover. Altian, Kaufm. v. Straßburg. Bloch, Holzhdtr. v. Niederhagenthal. Eger, Priv. v. Tiefenbronn.

Drei Könige. Watersbach, Kfm. v. Mannheim. Girschbach, Holzshauer v. Ennsbückerle. Geigle, Schneidemeister v. Eimersfeld. Rütten, Kfm. von Darmstadt.

Erbsprinz. Prinz Malcon, pers. Gesandtschafts-Attaché, u. Prinzessin Malcon m. Bed. v. Rom. Frhr. v. Bassus, Kammerjunker v. Sandersdorf. Bermann u. Monteil, Kaufm., Dr. de Douvre, Arzt, G. u. O. Pleur u. Durain, Priv. v. Paris. Wöhmer, Fabr., u. Maier, Kaufm. v. Stuttgart. Weigert, Ingen. m. Frau, und Wolfshelmer, Kfm. v. München. Dettlinger, Apoth. m. Frau v. Lannstatt. Borgardt, Kaufm. von Gera. Rappaport, Kfm. v. Berlin. Lemme, Archt. m. Fam. v. Frankfurt. Lohoff, Fabrikbes. v. Lettenborn. Fritsch, Kfm. v. Annaberg. Lauffer, Kaufm. v. Aachen. Friebe, Kaufm. v. Klingenberg. Rohde, Kaufm. v. Gablons. Robert, Kaufm. v. Bordeaux.

Friedrichshof. Schäch, Prof. v. Letznang. Hartmann, Kaufm. von Berlin. Waldmann, Kfm. v. Nürnberg. Hammelmann, Kfm. von Wiesbaden. Coblenzer, Kfm. v. Bühlertal. Reinard, Kontrolleur m. Frau v. Luxemburg. Wiedehold, Kfm. v. Frankfurt. Gröbinger, Buchhalter v. Leipzig. Hepp, Stud. v. Hannover. Meißner, Kaufm. v. Heidelberg. Zeuner, Kaufm. von Hamburg. Wehler, Kaufm. v. Straßburg. Bohata, Kaufm. von Wschaffenburg.

Geist. Huzel u. Kober, Kaufm., Geulen u. Dfferger, Stud. v. Freiburg. Wagner, Kfm. von Kleinlarbach. Schürmer, Kaufm. v. Chemnitz. Schaberger, Kaufm. v.

Hagen. Hochstätter u. Bobbert, Kaufm. v. Straßburg. Kaufm., Kfm. v. Grefeld. Deeg, Kaufm. v. Heilbronn. Friedrich, Kaufm. von Sonthofen. Wolmar und Kolze, Kf. v. Frankfurt. Reuger, Kaufm. v. Lauterbach. Ghnes, Kaufm. v. Ludwigshafen. Fischer, Kaufm. v. Stuttgart. Dr. Meyer, Lehrer v. Leipzig. Kinkelin, Kfm. v. Heilbronn. Kreuzschel, Kfm. v. Berlin. Raumann, Kfm. v. Bretten. Allensfeld, Kaufm. v. Antwerpen. Odemann, Kfm. v. Hamburg. Stein, Stud. v. Freudenstadt.

Grüner Hof. Friesen, Kaufm. v. Würzburg. Grunius, Major, u. Biesinger, Kaufm. v. Berlin. Koch, Kaufm., u. Dr. Basteleit, Notar v. Remscheid. Wogger, Privat. v. Ravensburg. Straub, Kaufm. v. Neustadt. Jöbel, Kfm. v. München. Kühn, Kfm. v. Zeitz. Taube, Kaufm. v. Heilbronn. Weister, Leutn. d. R. von Lehr. Dr. v. Wittensstein, Leutn. d. R. v. Freiburg. Hummel, Leutn. d. R. v. Göttingen. Freudenberg, Fabr. v. Weinsheim. Bey, Kaufm. von Ragob. Dr. Ehre, Ober- v. Veterinär v. Durlach. v. Rheinbaben, Oberleutn., und Königs, Kaufm. v. Berlin. Strauß, Kfm. v. Mainz. Ballheimer, Kaufm. m. Frau, Brunner, Ingen., und Keller, Fabr. von München. Klein, Kaufm. v. Goltshausen. Schäfer, Kfm. v. Overtürkheim. Schmidt, Ingen. von Luzern. Hoffmann, Amtsrichter m. Frau v. Neutirchen. Klein, Prof. v. Kitzingen. v. Gent, Priv. m. Tochter v. Schieben. Bäuerle, Kaufm. v. Göttingen. Butter, Kfm. v. Geln. Reichle, Kfm. v. Lütlingen. v. Ustar, Gen.-Major m. Frau v. Hannover. Frhr. v. Loewenich, Major a. D. m. Frau v. Düsseldorf. Heim, Pfarrer von Bobstadt.

Hotel Germania. Frhr. v. Jansen gen. v. Osten, Rittmstr. v. Deuz. Graf Diobati, Rent. m. Frau von Genf. Barélet, m. Fam. u. Chauffeur, u. Barton m. Frau u. Chauffeur, Priv. v. Paris. Cardeno, Offizier a. D. v. Madrid. Kosmad, Stadtrat v. Danzig. Garon, Advokat m. Frau v. Paris. Kachler, Kfm. v. Potsdam. Berger, Kfm. v. Berlin. Gnörich, Kfm. v. Charlottenburg. Tröltzsch, Fabrikdirekt. v. Oßingen. Brunner, Fabr. v. Gusslirgen. Lavalét, Priv. m. Frau u. Chauffeur v. Lyon. Michael, Kfm. v. London. Frau Sedel, Priv. m. Sohn v. Frankfurt. Schuchart, Fabr. v. Geln. Fr. Carena, Operettensängerin v. Wien.

Hotel Gröffe. Meule u. Diehl, Kaufm. v. Stuttgart. Böller, Kfm., u. Berringer, Fabr. v. Geln. Löblein, Kfm. v. Hamburg. Frau Reg.-Rat Löblein v. Augsburg. Mäber, Prof. m. Frau v. Delmenhorst. Münich, Fabrikbes. m. Fam. v. Niga. Blecher, Fabrikbes. mit Frau v. Barmen. Pudler, Kfm. v. Wien. Adler, Lütten u. Enders, Kaufm. v. Frankfurt. Lichtenseld, Kaufm. v. Pforzheim. Gischstadt, Kaufm., u. Rossberg, Armeemusik-Inspr. v. Berlin. Jurkewitsch, Hauptm., Marschill, Chef-Ing., u. Joweln, Lehrer v. St. Petersburg. Fränkel, Kfm. v. Fürth. Söldner, Kfm. v. Dresden. Geiling m. Frau v. Bacherach. Fr. G. u. G. Adliffe v. Bremen. Kösters m. Fam. v. Mainz. Niemann, Fabr. v. Barmen. Ulbro m. Frau u. Chauffeur v. New-York. Trautmann, Kaufm. v. Gera. Stano u. Furina, Priv. v. Lurin. Kunge, Dir. v. Leipzig. Grauer, Musikdirektor v. Charlottenburg. Supers, Rittergutsbes. m. Fam. v. Klenef. Ruffbaum u. Heymann, Kaufm. von Frankfurt. Frau Wijnard m. Jungfer v. London. Böhringer, Kfm. von Bühlbad. Harren, Kaufm. von Geln. Baumer, Kaufm. v. Hirschberg. Borns, Kfm. m. Frau, u. Hild, Brauereibes. m. Frau v. Geln. Wuhonn, Kaufm. mit Frau v. Berlin. Frau Apoth. Babelon mit Sohn v. Bad Neuenahr.

Hotel Hohenzollern. Krieg, Kfm. v. Freiburg. Mohr, Arzt v. Frankfurt. Schütz, Stud. v. Heidelberg. Müller, Privat. v. London. Jallreich, Kaufm. v. Altluß-

heim. Bönning, Kfm. v. Mainz. Krämer, Kaufm. v. Hamburg. Dösterer, Kaufm. v. Lennep. Lehmsädt, Kaufm. v. Stuttgart.

Hotel Leicht. Frau Quaschnig v. Paris. Kraul, Kfm. v. Heilbronn. Leemann, Kfm. v. Leinach. Bankrath, Kfm. v. Frohndorf. Mauer, Kaufm. v. Neustadt. Laib, Kaufm. v. Passau. Kempfer, Obergärtner von Winnenden. Schweflinghaus, Obergärtner v. Remscheid.

Hotel Lion. Strauß, Kfm. v. Offenburg. Kunzigh u. Knoller, Kf. v. Berlin. Neber, Kfm. v. Saargemünd. Hanauer, Kfm. v. Frankfurt. Desser, Kfm. v. Nürnberg. Kaufmann, Kfm. v. Stuttgart. Götter, Kfm. v. Mannheim. Weiß, Kfm. v. Mauerbrunn.

Hotel Luz. Müller, Prof. v. Berthelm. Wild, Kfm. v. Leipzig. Häusler, Kfm. v. München. Bauer, Bez.-Beamter v. Offenburg. Post, Ingen. v. Prag. Bus, Priv. m. Tochter u. Nichte v. Kotl. Smith, Zivil-Ing. v. Stockholm. Lohmann, Kfm. v. Stuttgart. Stiegler, Kfm. v. Konstanz. Daemen, Kfm. m. Frau v. Amsterdam. Chere, Priv. m. Fam. v. Romain. Fels, Kfm., u. Schmidt, Ing. m. Frau v. Frankfurt. Dietrich, Kfm. v. Dortmund. Stagen, Kaufm. v. Bensdorf. Gereth, Kfm. v. Würzburg. Klein, Kaufm. v. Mainz. Witting, Kfm. v. Regensburg. Knorr, Prof. v. Stuttgart. Kretschmar, Kfm. v. Mannheim.

Hotel Monopol. Winter, Kfm. v. Aalen. Friederich, Kaufm. v. Leipzig. Gilbert, Kaufm. v. Worms. Rosenstiel, Kfm. v. Rothweil. Romerbed, Kfm. v. Berlin. Lippmann, Kfm. v. Hamburg. Buchholz, Gtn.-Freiw. v. Stuttgart. Armano, Ing. v. Turin. Oppenheimer, Kfm. v. Colmar. Jäger, Kfm. m. Frau v. Hall. Halbreich u. Herrmann, Kf. v. Frankfurt.

Hotel National. Luria, Kaufm. v. Wiesbaden. Leopold, Sem.-Dir. m. Frau v. Nymegen. Döper, Kfm. v. Barmen. Wolbert u. Dreher, Kf. v. Frankfurt. Hartmann, Priv. v. Philadelphia. Brüll, Kfm. v. Allensenz. Raepfer, Privat. m. Frau v. Geln. Rommel, Kfm. v. Colmar. Scherer u. Kaiser, Kf. v. Mannheim. Lehmann, Kfm. v. Offenburg. Schienle, Kfm. v. Schramberg. König u. Schreybhorn, Kf. v. Straßburg.

Hotel Rowack. Hagin, Theaterdirekt., Amalfi. Klein u. Martini m. Fam., Chauffeur v. Würzburg. Frau Hagin, Priv., u. Gröbberg, Schauspielerin v. Würzburg. Böhm, Schauspieler m. Fam. v. Wien. Raifcheg, Schauspieler v. Peggau. Ullmann, Opernsängerin v. Graz. Gfänger, Schauspielerin v. Berlin. Geyne, Schauspielerin v. Hamburg. Welber u. Burkhardt, Kf. v. Freiburg. Müller, Kfm. v. Mainz. Fr. Kargl, Priv. v. Wien.

Hotel Viktoria. Guerber, Tourist v. Bielechem. Bauch, Kfm. v. Geln. Frau Falch m. Tochter v. Utrecht. Beck, Fabr. v. Neustadt. Kops, Obring. v. Hannover. Keller, Kfm. v. Mannheim. Bothe, Kfm. m. Frau v. Hamburg. Burkhardt, Stud. m. Schwester v. Chemnitz. Planies m. Fam. v. Reims. Wehle, Privat. v. Kiel. Frau Dir. Forme v. St. Johann. Casatone m. Fam. v. Paris. Bothe, Rent. m. Fam. v. Lugarno. Harris, Tourist v. Dublin. Dr. Steinhilf, Arzt m. Fam., und Potte v. Berlin. Dr. Jordan, Rechtsanw. m. Tochter v. Amsterdam. Deutsch, Kfm. v. Hamburg. Döwalb, Kfm. m. Frau v. Jülich. Mühlhauß, Kfm. v. Dresden. Kluge, Kaufm. v. Chemnitz. Steinhof, Kaufm. v. Dortmund. Dmney, Kfm. v. Stuttgart. Beichel, Prof. v. Steglitz. Rossau, Offiz. v. Bldhöl. Veis, Kfm. v. Frankfurt. Leipzig, Archt. v. Geln.

Wohngottesdienste.

Donnerstag, den 10. August.

5 Uhr abends **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Siefert.

Druck und Verlag der G. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigiert unter Verantwortlichkeit von Ludwig Riegel in Karlsruhe.